

## Jugendarbeit in China – Akteure und jugendpolitische Schwerpunkte



**Dorothea Wünsch**

### ■ Jugendpolitische Schwerpunkte

Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel der letzten 30 Jahre hat auf die Situation von Kindern und Jugendlichen in China enormen Einfluss genommen. Im Zuge der Reform- und Öffnungspolitik entwickelte sich die Privatwirtschaft zum Motor für Wachstum und Beschäftigung. Die Staatsunternehmen sowie das damit verbundene System der Arbeitseinheiten und sozialen Sicherung verloren an Bedeutung. Durch die Privatisierung der Staatsunternehmen sind viele überschüssige Arbeitskräfte freigesetzt worden. Während die Küstenregionen von dem Wirtschaftswachstum profitierten, ist von dem Wohlstand in dem nach wie vor sehr armen und ländlich geprägten Landesinneren wenig angekommen. Dies hat zu erheblichen Ungleichgewichten zwischen Küste und dem Hinterland sowie zwischen Stadt und Land geführt. Die Kluft zwischen reich und arm hat sich vergrößert. Aufgrund der schlechten Einkommenssituation in ländlichen Regionen verlassen viele Kinder die Schule vor Abschluss der gesetzlichen Mindestschulausbildung. Die schlechten wirtschaftlichen Bedingungen in den ländlichen Gebieten haben eine Wanderungsbewegung in die Ballungszentren der Küstenregionen ausgelöst. Jugendliche und junge Erwachsene unter 35 Jahre sind besonders betroffen von Arbeitslosigkeit. Sie machen mit 70% den größten Anteil unter den Arbeitslosen aus. Vor allem Jugendliche sind aus den ländlichen Gebieten abgewandert, um sich in den Ballungszentren eine Anstellung zu suchen.

Arbeitslosigkeit ist nicht nur ein Problem von schlechter qualifizierten Jugendlichen, sondern zunehmend auch von Hochschulabsolventen.<sup>1</sup>

Viele städtische Jugendliche sind in einer Zeit des Wohlstandes aufgewachsen, in der westliche Ideale wie Individualität, Kreativität und Freiheit eine größere Rolle spielen. Aufgrund der 1979 eingeführten Ein-Kind-Politik sind die meisten Kinder Einzelkinder. Sie stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit ihrer Eltern. Diese bezieht sich insbesondere auf die Ausbildung des Kindes, in die Eltern hohe Summen investieren. Die Kinder stehen unter Lern- und Erwartungsdruck, der schon häufig in den Grundschulen beginnt. Oftmals endet der Schulalltag erst spät abends nach Ende der privaten Nachhilfekurse. Der ständige Leistungsdruck, aber auch die ungewisse Arbeitsmarktsituation und Perspektivlosigkeit gelten als Auslöser für die zunehmende Zahl an Mediensüchtigen und für die steigende Jugendkriminalitätsrate. Die Anzahl der Delikte, die von Jugendlichen begangen werden, hat seit Beginn der wirtschaftlichen Reformen zugenommen.

Aus dieser Situation heraus ergeben sich die jugendpolitischen Schwerpunkte. Derzeit werden Projekte insbesondere im Bereich Beschäftigung, Freiwilligenengagement, Bildung<sup>2</sup>, Schutz der Interessen und Rechte, Kultur und Sport sowie Internationaler Austausch durchgeführt. Dabei ist das übergeordnete Ziel, die Partizipation von Jugendlichen zu stärken, positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Jugend zu schaffen, den Schutz der Rechte und Interessen von jungen Menschen sicherzustellen und den Austausch von Jugendlichen verschiedener ethnischer Gruppen und im internationalen Kontext zu fördern. Aufgrund der dramatischen Situation für Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt ist der Bereich Beschäftigung von besonderem Interesse. Insbesondere die Förderung von Jungunternehmern wird fokussiert. Aber auch die Qualifizierung der Jugendlichen in ländlichen Regionen steht auf der Agenda.

Durch Freiwilligendienste soll das Engagement für soziale, gesellschaftliche und ökologische Belange gefördert werden. Gleichzeitig dienen die Programme als Maßnahme zur Bekämpfung der Beschäftigungsproblematik, zur Motivation von Jugendlichen für Stadtteilarbeit sowie zur Armutsbekämpfung. Durch das ehrenamtliche Engagement

1 Die Verwendung der männlichen Form schließt stets die weibliche mit ein.

2 Für das Schul- und Unterrichtswesen ist das chinesische Bildungsministerium zuständig. Die neunjährige Schulpflicht ist gesetzlich verankert. Kinder und Jugendlichen in ländlichen Gebieten und in westlichen Regionen sowie Kinder von Migrantinnen haben nicht immer die Möglichkeiten, die gesetzlich vorgeschriebene Schulbildung abzuschließen. Im Rahmen der Jugendarbeit werden einige ergänzenden Projekte und Maßnahmen im Bildungsbereich durchgeführt, die gerade diese Zielgruppen anspricht. Weitere Informationen zum chinesischen Bildungssystem gibt es auf der Webseite des Bildungsministeriums: [www.moe.gov.cn](http://www.moe.gov.cn).

soll der Perspektivlosigkeit entgegengewirkt und sollen Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund werden auch Programme im Bereich Kultur und Sport durchgeführt.

### ■ Akteure<sup>3</sup>

#### *All China Youth Federation*

(中华全国青年联合会: *Zhōnghuá quánguó qīngnián liánhéhuì*)<sup>4</sup>

Eine zentrale Rolle in der Jugendarbeit Chinas kommt dem 1949 gegründeten All Chinesischen Jugendverband (ACYF) zu. Dabei hat der ACYF insbesondere drei Aufgaben.

Zum einen ist der ACYF Dachverband der chinesischen Jugendorganisationen und für die Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in China verantwortlich. Zu den Mitgliedsorganisationen zählen 16 republikweite Verbände, unter denen die Kommunistische Jugendliga (中国共产主义青年团: *Zhōngguó gòngchǎn zhǔyì qīngniántuán*)<sup>5</sup> als Kernorganisation eine zentrale Stellung einnimmt. Die Jugendverbände erhalten staatliche Mittel für die Geschäftsstellen und Schwerpunktprojekte, wobei die Mehrheit der Mittel aus Spenden und privaten Zuwendungen kommen.

Da es in China kein Jugendministerium gibt, übernimmt der ACYF die Koordinierung der Regierungsaufgaben im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik. Zu den Aufgaben zählen die Umsetzung der beiden Jugendgesetze<sup>6</sup>, der internationale Austausch sowie als Pilotaufgabe der Aufbau von Serviceeinrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Seinen politischen Einfluss kann der ACYF sowohl im Nationalen Volkskongress als auch in der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes ausüben. Die Konsultativkonferenz tagt vor dem Nationalen Volkskongress und ist ein repräsentatives, vorschlagendes und beratendes Organ, in dem auch wichtige Bereiche der Jugendpolitik diskutiert und entschieden werden. Da es in den Gremien auf allen Ebenen feste Kontingente von Jugenddelegierten gibt, können die Mitgliedsorganisationen des ACYF Einfluss auf jugendpolitische Belange nehmen.

3 Bei der Präsentation der Akteure handelt es sich nur um eine kleine Auswahl. Unter den Mitgliedsorganisationen des All Chinesischen Jugendverbandes gibt es eine ganze Reihe weiterer Akteure.

4 [www.qinglian.org/index.jsp](http://www.qinglian.org/index.jsp) und [www.acyf.org.cn](http://www.acyf.org.cn).

5 [www.gqt.org.cn](http://www.gqt.org.cn).

6 Gesetz zum Schutz von Minderjährigen von 1992 und Gesetz zur Vorbeugung jugendlicher Straftaten von 1999.

Die dritte wichtige Aufgabe des ACYF liegt in der Ausbildung von jungen Führungskräften für die Partei und staatliche Strukturen.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben unterhält der ACYF eine Geschäftsstelle mit rund 200 Mitarbeitern in Peking. Bei der Umsetzung seiner Aufgaben greift der ACYF auf die Strukturen seiner Mitgliedsorganisationen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zurück. Insbesondere die Kommunistische Jugendliga ist sehr basisorientiert organisiert (Schulen, Universitäten und Betriebe).

Im Rahmen seiner Aufgaben spielt der ACYF eine aktive Rolle bei der Unterstützung von Hochschulabsolventen und arbeitslosen Jugendlichen bei der Jobsuche. Insgesamt wurden 650 Arbeitsvermittlungszentren im ganzen Land aufgebaut, die jungen Menschen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt helfen sollen. Darüber hinaus hat der ACYF die *China Youth Campaign of Employment and Entrepreneurship* (中国青年就业创业行动: *Zhōngguó qīngnián jiùyè chuàngyè xíngdòng*) zur Förderung des Jungunternehmertums initiiert. Dazu gehören mehr als 100 so genannte *Start Your Business*-Trainingszentren, in denen Jugendliche Kompetenzen für Unternehmensgründungen erwerben können. An Universitäten werden *Know About Business*-Projekte angeboten, die Studenten entsprechende Managementkompetenzen vermitteln sollen.

Der Schutz der Rechte und Interessen von Jugendlichen ist seit der Gründung des ACYF ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt. Der ACYF berät verantwortliche Stellen bezüglich der beiden relevanten Gesetze, richtet Ausschüsse und Plattformen ein, stärkt das öffentliche Bewusstsein, klärt Kinder und Jugendliche über ihre Rechte auf, fördert die Medienkompetenz und unterhält eine Telefonhotline mit Beratungsangeboten.

Auszeichnungen und Wettbewerbe sowie kulturelle und sportliche Aktivitäten sollen die Jugendlichen zur Partizipation sowie zum gesellschaftlichen Engagement ermutigen und bieten neue Herausforderungen. Gerade die Jugendpaläste sowie die städtischen und ländlichen Jugendzentren mit mehr als 80.000 Hobbygruppen bieten jährlich 5 Millionen Jugendlichen ein abwechslungsreiches Bildungs- und Freizeitangebot.

Der ACYF unterhält mit 77 Ländern partnerschaftliche Beziehungen und führt internationale Austauschmaßnahmen durch.

*China Youth Development Foundation*

(中国青少年发展基金会: *Zhōngguó qīngshàonián fāzhǎn jījīnhuì*)<sup>7</sup>

Die Stiftung zur Entwicklung der chinesischen Jugend (CYDF) wurde 1989 als nationale gemeinnützige Organisation in Beijing unter Beteiligung des All Chinesischen Jugendverbandes gegründet. Mittlerweile hat die Stiftung in jeder Provinz zur Spendenakquise autorisierte Provinzvertretungen eingerichtet. Für die Projekte wirbt die Stiftung sowohl bei chinesischen als auch bei internationalen Organisationen und Unternehmen sowie Einzelpersonen um Unterstützung. Die CYDF ist eine der wenigen Stiftungen, die offiziell im Auftrag der chinesischen Regierung Spenden akquirieren darf. Die Aufsichtsbehörde der Stiftung ist der ACYF. Die Spendenakquise ist größtenteils projektgebunden. Die CYDF verfolgt mit seinen Projekten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umweltschutz, Freiwilliges Engagement und Partizipation die Zielsetzung, einen Beitrag zur Entwicklung der chinesischen Jugend zu leisten. Gleichzeitig setzt sich die Stiftung neuerdings für die Förderung von NGOs in China ein.

Das bekannteste Projekt der Stiftung ist das *Project Hope* (希望工程: *Xīwàng gōngchéng*), das Schulabrechern bzw. Kindern und Jugendlichen aus ärmeren ländlichen Gebieten Schulbildung ermöglicht. Seit der Gründung des Projektes im Jahr 1989 hat es 5,3 Mrd. RMB (Renminbi, international abgekürzt CNY, 100 CNY entspricht Anfang 2010 ca. 10,20 EUR) Spendengelder akquiriert, 3,38 Mio. Schülern aus armen Familien eine Schulbildung ermöglicht, 52.000 Lehrer weiterqualifiziert und 15.444 Schulen in ländlichen Gebieten aufgebaut oder modernisiert (2008). Besonders talentierte Schulbesucher des Projektes können von der lokalen Jugendliga bei der Jugendstiftung auf Provinzebene für eine weitere Förderung in höheren Bildungseinrichtungen empfohlen werden. Darüber hinaus wurden Bibliotheken, Filmvorführsäle, Musikräume, Computerräume sowie Spielplätze- bzw. Sportplätze aufgebaut und ausgestattet.

Im Jahr 2008, anlässlich der Olympischen Spiele in Beijing, initiierte die CYDF eine Reihe von Aktivitäten im Sportbereich. Bei einem Spendenlauf wurden 1,5 Mio. RMB für die Ausstattung von Projektschulen mit Sportgeräten gesammelt, um die Kinder und Jugendlichen am Olympischen Geist teilhaben zu lassen und zu mehr Sport zu animieren. Ebenso wurden Sportwettkämpfe mit internationalen Gästen an Projektschulen organisiert.

Seit 2007 können Jugendliche, zumeist Hochschulabsolventen, im Rahmen des *Project Hope Volunteers* (希望工程志愿行动: *Xīwàng gōngchéng zhìyuàn xíngdòng*), Freiwilligenarbeit an Projektschulen leisten.

7 [www.cydf.org.cn](http://www.cydf.org.cn).

Zu ihren Aufgaben gehören die Organisation von kulturellen Aktivitäten oder das Unterrichten von Musik, Sport, Kunst, Informatik oder Englisch. Im Jahr 2008 haben mehr als 500 Freiwillige in 50 Schulen den einjährigen Freiwilligendienst geleistet.

Die Kinder von Wanderarbeitern werden in den Projekten ebenso berücksichtigt wie Jugendliche ohne Berufsausbildung aus ärmeren Verhältnissen. So wurden beispielsweise 3.800 Jugendliche in modernen Produktions- und Managementmethoden unterrichtet.

Ein weiteres renommiertes Projekt ist das *Mother River Protection Project* (保护母亲河: *Bǎohù mǔqīnhé*). Das 1999 initiierte Projekt zielt auf die Förderung des Umweltschutzes und Umweltbewusstseins und stärkt das freiwillige Engagement von Jugendlichen im Bereich Umweltschutz. Wesentliche Aktivitäten sind die Aufforstung am Yangtze und Gelben Flusses. Durch die Spenden in Höhe von 100 Mio. RMB konnten 142.000 Hektar aufgeforstet werden. Mehr als 50 Mio. junge Freiwillige haben bei den Aufforstungsarbeiten geholfen oder an Umweltschutzaktivitäten teilgenommen.

Um die chinesische Jugend für das Thema HIV/Aids zu sensibilisieren, wurde im Jahr 2003 die Aufklärungskampagne *Action Red Ribbon* (红丝带行动: *Hóngsī dài xíngdòng*) initiiert. Laut aktuellen Untersuchungen sind 76.000 Kinder unter 15 Jahren bereits mit dem HIV-Virus infiziert. Mehr als 3.100 Kinder wurden im Rahmen dieses Projektes beim Abschluss der Grundschulausbildung unterstützt. Darüber hinaus entstanden 100 Gesundheitsberatungszentren, die insbesondere ländliche Jugendliche über Aidsprävention aufklären sollen.

Im Bereich Kultur führt die Stiftung das Projekt *Chinese Ancient Poem Recital Program* (古诗文诵读工程: *Gǔshīwén sòngdú gōngchéng*) durch. Ziel des 1998 initiierten Projektes ist es die Wertschätzung für die traditionelle chinesische Kultur unter Jugendlichen zu fördern. Bislang haben mehr als 7 Mio. Jugendliche aus verschiedenen Regionen am Programm teilgenommen. Seit 1990 werden von der Stiftung in Zusammenarbeit mit dem ACYF zusätzlich zehn Jugendliche ausgezeichnet, die aufgrund ihrer Leistungen und ihres Engagements als Vorbilder für andere Jugendliche gelten.

In jüngster Zeit hat die CYDF ihr Engagement für die Entwicklung von NGOs in China verstärkt. Sie akquiriert nun auch Spenden für ein NGO-Fördermittelprogramm. Für die Durchführung von Projekten im Bereich Bildung können NGOs erstmalig Fördermittel beantragen.

*Chinese Young Volunteers Association*

(中国青年志愿者协会: *Zhōngguó qīngnián zhìyuànzhěxiéhuì*)<sup>8</sup>

Seit Gründung der Chinese Young Volunteers Association (CYVA) im Dezember 1994 hat sich der Verband sehr stark weiterentwickelt. Mittlerweile gibt es in jeder Provinz, in jeder Stadt und in jedem Kreis diverse Jugendfreiwilligenverbände. Der Verband koordiniert verschiedene Freiwilligenprogramme mit der Zielsetzung die Motivation bei Jugendlichen zu gesellschaftlichen Engagement zu stärken, Unterstützung bei der Organisation von sozialen Diensten zu leisten sowie die Schaffung einer harmonischen Gesellschaft zu fördern. Neben dem Umweltschutz (vgl. *Mother River Protection Project*) stehen insbesondere die Bereiche Armutsbekämpfung und Stadtteilarbeit im Fokus der Freiwilligenprojekte.

Das Freiwilligenprojekt *University Student Go West* (大学生志愿服务西部计划: *Dàxuéshēng zhìyuàn fúwù xībù jìhuà*) wurde im Juni 2003 ins Leben gerufen. Hochschulabsolventen können einen ein- oder zweijährigen Freiwilligendienst im Bereich Bildung, Gesundheit oder Landwirtschaft in den ärmeren westlichen Provinzen Chinas absolvieren. Das Programm soll zur Armutsbekämpfung in diesen Gebieten beitragen und den Austausch zwischen ländlichen und städtischen Regionen fördern. Im Jahr 2006 haben etwa 20.000 Freiwillige am Programm teilgenommen. Die Teilnehmenden erhalten während ihrer Einsatzzeit einen Zuschuss in Höhe von 600 RMB pro Monat für den Lebensunterhalt sowie einen Fahrtkostenzuschuss und sind krankenversichert. Außerdem können sie bei späteren Bewerbungen mit einer bevorzugten Berücksichtigung rechnen.

Im Bereich der Gemeinwesenarbeit hat insbesondere das Programm *One-Help-One* (一助一: *yī zhù yī*) große Resonanz gefunden. Dabei zeigt sich jeweils ein Jugendlicher verantwortlich für einen alten oder behinderten Menschen und kümmert sich um ihn. Mittlerweile gibt es mehr als 2,5 Millionen Paare. Darüber hinaus wurde 2006 das Programm *Community Harmony Promoting Voluntary Service Action* (社区志愿服务和谐行动: *Shèqū zhìyuàn fúwù héxié xíngdòng*) ins Leben gerufen. Durch den Aufbau von Freiwilligenteams für die Stadtteilarbeit soll das Engagement der Bewohner und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft gefördert werden.

Im Jahr 2002 wurde der *Chinese Youth Volunteers Oversea Service Plan* (中国青年志愿者海外服务计划: *Zhōngguó qīngnián zhìyuànzhě hǎiwài fúwù jìhuà*) mit der Zielsetzung initiiert, die internationale Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zu fördern. 227 chi-

8 [www.zgzyz.org.cn/volunteer/index.html](http://www.zgzyz.org.cn/volunteer/index.html).

nesische Jugendliche haben bis 2007 an einem Auslandseinsatz teilgenommen.

Die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement war im Jahr 2008 besonders ausgeprägt. Nach dem verheerenden Erdbeben in Sichuan im Mai 2008 leisteten 4,9 Mio. Wiederaufbauhilfe und während der Olympischen Spiele in Beijing engagierten sich 1,5 Mio. Freiwillige.

### *Youth Business China*

(中国青年创业国际计划: *Zhōngguó qīngnián chuàngyè guójì jìhuà*)<sup>9</sup>

Youth Business China (YBC) wurde 2003 als Bildungsprojekt für Jungunternehmertum unter Beteiligung des ACYF initiiert. Nach dem international erfolgreichen Modell von Youth Business International mobilisiert Youth Business China Ressourcen aus der Businessgemeinschaft und unterstützt Jugendliche bei der Entwicklung und Realisierung ihrer eigenen Geschäftsidee durch Beratung, Managementtraining, Kapital, technische Unterstützung und Netzwerke. Dabei ist das Modell durch die folgenden Merkmale charakterisiert:

- Erfolgreiche Geschäftsleute stehen Jungunternehmern in den ersten drei Jahren als Mentoren beratend zur Seite und unterstützen sie beim Aufbau eines Netzwerkes.
- Der Youth Business Fund stellt den Jungunternehmern zinsfreie Kredite in Höhe von 30.000 bis 50.000 RMB als Startkapital zur Verfügung.
- Der größte Förderer und Unterstützer von YBC ist die Geschäftswelt: Geschäftsleute engagieren sich ehrenamtlich als Mentoren, stellen Kapital sowie technisches Know-how und ihre Netzwerkkontakte zur Verfügung.

YBC richtet sich an Jugendliche im Alter von 18 bis 35 Jahren, die Interesse und die Fähigkeiten haben, ein eigenes Geschäft aufzubauen und die derzeit arbeitslos oder auf Jobsuche sind. Interessierte Jugendliche können einen Geschäftsplan erstellen und sich für die Aufnahme im Projekt bewerben. Bis August 2008 hat YBC 420 Jugendliche unterstützt, die wiederum 5.000 Arbeitsplätze geschaffen haben. Den Jungunternehmern standen dabei 1.000 Mentoren beratend zur Seite. YBC hat bislang 18 Büros und 22 Service Centers im ganzen Land aufgebaut.

<sup>9</sup> [www.ybc.org.cn](http://www.ybc.org.cn).



*China Youth Center for International Exchange*(中国国际青年交流中心: *Zhōngguó guójì qīngnián jiāoliú zhōngxīn*)<sup>10</sup>

Das chinesische Jugendzentrum für Internationalen Austausch (CYCIE) ist eine Unterorganisation des ACYF und der Kommunistischen Jugendliga. Das Zentrum engagiert sich für den internationalen Austausch im Bereich Kultur und Bildung und führt internationale Trainings und Jugendaustausch durch. Im Bereich des Fachkräftetrainings wurden in den vergangenen zwanzig Jahren mehr als 10.000 junge Fachkräfte und Manager zu einem professionellen Training in mehr als 30 Länder geschickt. Insgesamt haben in den vergangenen Jahren mehr als 30.000 Menschen aus dem In- und Ausland an Trainings teilgenommen. Dabei wurden mehr als 100 ausländische Partner in China empfangen. Darüber hinaus engagiert sich das Zentrum insbesondere auch im Bereich Jugendkulturaustausch. Im Laufe der Zeit wurden mehr als 100 Kulturveranstaltungen mit international renommierten Orchestern und Tanzgruppen organisiert. Das Zentrum mit mehr als 700 Mitarbeitern verfügt über eigene Hotels und Bildungseinrichtungen.

**Zusammenfassende Charakterisierung der Akteurslandschaft**

Im Zuge der Transformation von einer planwirtschaftlichen Ordnung hin zu einer sozialistischen Marktwirtschaft sind auch die gesellschaftlichen Akteure vor neue Herausforderungen gestellt worden. Bis in die 1980er Jahre hinein waren Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in China verboten. Gesellschaftliche Aufgaben übernahmen parteinahe Massenorganisationen. Durch den Wegfall der Arbeitseinheiten und der damit verbundenen Jobgarantie und sozialen Sicherung, wurden Akteure notwendig, die diese Aufgaben übernehmen konnten. Von staatlicher Seite wurden diese teilweise von den untersten Verwaltungseinheiten, den so genannten *shequ*, übernommen.<sup>11</sup> Gleichzeitig engagieren sich diverse NGOs in diesem Bereich.

In China wird unter dem Begriff NGO (Non-Governmental Organisation) bzw. NPO (Non-Profit Organisation) ein breites Spektrum an sozialen Organisationen verstanden. Die wichtigsten Organisationstypen sind die Massenorganisationen und staatsnahen GONGOs (Government-Oriented NGO), Stiftungen, Verbände und Vereinigungen, soziale Dienstleistungs- und Beratungsorganisationen und Trainingsinstitutionen. Unterschieden wird in der Regel zwischen sozialen Organisationen, Stif-

10 [www.21youth.cn/index.htm](http://www.21youth.cn/index.htm).

11 Heberer, Thomas: Soziale Herausforderungen im städtischen und ländlichen Raum. In: D. Fischer/M. Lackner: Länderbericht China, Bonn, 2007, S. 463 ff.

tungen und nichtkommerziellen Unternehmen. Der Grad der Nähe und Autonomie zum Staat und zur Partei ist sehr unterschiedlich.<sup>12</sup>

Nach aktuellen Statistiken gibt es in China 380.000 registrierte NGOs, davon etwa 210.000 Mitgliederorganisationen, 1.300 Stiftungen und 170.000 nichtkommerzielle Unternehmen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche nichtregistrierte NGOs wie Nachbarschaftskomitees oder Selbsthilfegruppen. Experten schätzen die Zahl solcher Gruppe auf bis zu acht Millionen.<sup>13</sup>

Die Anforderungen für die Registrierung von NGOs in China sind vergleichsweise hoch: Mitgliederbasierte Organisationen müssen 50 natürliche Personen oder 30 Rechtspersonen als Mitglieder nachweisen, Stiftungen mit einer Erlaubnis zur landesweiten Spendenwerbung einen Kapitalstock von acht Mio. RMB. Abgesehen von einer Anmeldung beim Ministerium für Zivile Angelegenheiten bzw. bei dessen Unterorganisationen müssen die NGOs eine staatliche Organisation als Aufsichtsbehörde suchen, die jährlich die Aktivitäten prüft und für die Arbeit der NGO verantwortlich ist. Darüber hinaus gibt es geografische Beschränkungen in der Art, dass je Kreis, Stadt oder Provinz in der Regel nur eine Organisation pro Betätigungsfeld zugelassen wird. Alternativ besteht die Möglichkeit, sich als Unternehmen bei Industrie- und Handelsbüros zu registrieren. Allerdings ist so mit dem Verlust der steuerlichen Vergünstigungen zu rechnen. Aufgrund der relativ geringen verfügbaren Fördermittel ist die finanzielle Situation von NGOs häufig schwierig.<sup>14</sup>

Für Stiftungen hat es in den letzten Jahren einige Neuerungen gegeben. In den ersten beiden Jahren nach der Einführung der *Regulations for the Management of Foundations* 2004, die es Privatpersonen ermöglichte Stiftungen zu gründen, ist die Zahl der Stiftungen auf 300 angestiegen. Seit 2008 ist es öffentlichen und privaten Stiftungen in China möglich, NGOs durch die Bereitstellung von Fördermitteln für Projekte zu unterstützen. Die Zusammenarbeit zwischen Stiftungen und NGOs wird als wichtiger Ansatz zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen im Sozialwesen gesehen. Dabei ist die Kooperation für beide Seiten gewinnbringend. Die Stiftungen haben die Kontakte, um Spenden zu akquirieren, die NGOs die Kapazitäten, die Projekte zu implementieren.

Die Massenorganisationen sowie die GONGOs, zu denen viele Großstiftungen zählen, spielen nach wie vor die entscheidende Rolle in der Gesellschaft. Dies spiegelt sich auch in der Landschaft der jugendpoli-

12 Ma, Qiusha: *Non-Governmental Organizations in Contemporary China*, New York, 2006, S. 76 ff.

13 [www.eco-world.de/scripts/basics/econews/basics.prg?a\\_no=18377](http://www.eco-world.de/scripts/basics/econews/basics.prg?a_no=18377)  
[Zugriff: 30.11.2009].

14 [www.cydf.org.cn/flgf.asp](http://www.cydf.org.cn/flgf.asp).

tischen Akteure wieder. Die Kommunistische Jugendliga und der Allchinesische Jugendverband spielen die entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Jugendpolitik und Gestaltung der Jugendarbeit in China. Unterstützung erhalten sie dabei von den Mitgliedsverbänden oder staatlichen Stiftungen wie der China Youth Development Foundation.

Darüber hinaus gibt es private Stiftungen, die sich nicht allein für Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Als Beispiel seien hier die *Amity Foundation* in Nanjing sowie die *Narada Foundation* in Beijing genannt. Die Amity Foundation (爱德基金会: *Àidé jījīnhuì*) ist eine unabhängige Freiwilligenorganisation, die 1985 von chinesischen Christen gegründet wurde. Seitdem arbeitet die Stiftung in den Bereichen Bildung, Soziale Versorgung, Gesundheitsversorgung, Armutsbekämpfung, Umweltschutz und Katastrophenhilfe, insbesondere in den westlichen Provinzen. Zu den Projektaktivitäten gehören u. a. die Förderung der Schulbildung von Kindern der Wanderarbeiter, die Unterstützung von ärmeren Collegestudenten, die Renovierung von Schulen sowie die Unterstützung von Waisen und behinderten Kindern. Finanziert werden die Aktivitäten durch nationale und internationale Spenden.<sup>15</sup>

Das Startkapital für die 2007 gegründete private Narada Foundation (南都公益基金会: *Nándōu gōngyì jījīnhuì*) spendete die Shanghai Narada Group. Für die Durchführung von Projekten insbesondere im Bereich Bildung von Kindern von Wanderarbeitern können NGOs bei der Stiftung Fördermittel beantragen. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung NGOs in der Gründungsphase durch technische Ausstattung, Registrierungsunterstützung, Trainings etc.<sup>16</sup>

Darüber hinaus existieren einige von und für Jugendliche ausgerichtete NGOs in China. Dabei handelt es sich häufig um von Studenten initiierte und gemanagte NGOs, die sich im Bereich Gemeinwesenarbeit, Umweltschutz, Rechtsberatung etc. engagieren. Diese sind häufig sehr klein und mit sehr geringen finanziellen Mitteln ausgestattet (sofern sie nicht von internationalen Organisationen oder von staatlichen Instanzen gefördert werden) und basieren vornehmlich auf ehrenamtlichem Engagement. Als Beispiel seien hier genannt: das *China Youth Climate Action Network* in Beijing, die *Grassroots Community – Youth Community Service Volunteer Station* sowie das *Shanghai Sunlight Community Youth Center*.

Das China Youth Climate Action Network (中国青年应对气候变化行动网络: *Zhōngguó qīngnián yìngduì qìhòubiànhuà xíngdòng wǎngluò*) wurde 2007 durch sieben aktive Jugendumweltorganisationen gegründet, die zum Thema Klimaschutz arbeiten. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendliche an das Thema heranzuführen durch entsprechende Projek-

15 [www.amityfoundation.org](http://www.amityfoundation.org).

16 [www.naradafoundation.org](http://www.naradafoundation.org).

te, Austauschforen und Publikationen und das Bewusstsein für die Klimaproblematik zu stärken. Als Beispiel sei hier das Green Campus Programm genannt, das an Universitäten in China durchgeführt wird und Energiesparmöglichkeiten auf dem Campus ausfindig macht. CYCAN engagiert sich auch auf internationalen Konferenzen und im internationalen Austausch.<sup>17</sup>

Die Grassroots Community – Youth Community Service Volunteer Station (热爱家园青年志愿者协会: *Rè'ài jiāyuán qīngnián shèqū zhìyuànzhě xiéhuì*) ist im Jahr 2000 aus einer studentischen Initiative heraus entstanden. Mit der Motivation einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten sowie ärmere, ältere und benachteiligte Bevölkerungsgruppen in der Gemeinschaft zu unterstützen, wurden Projekte im Bereich Rechtsberatung, Umweltschutz und Bildung in Stadtvierteln initiiert. Die Organisation bietet jungen Freiwilligen eine Plattform, ihre Kreativität in die Stadtteilarbeit einzubringen und schafft eine Brücke zwischen den Generationen. Gleichzeitig leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Bereitstellung von sozialen Diensten in Stadtteilen.<sup>18</sup>

In Shanghai wurde im Jahr 2004 im Auftrag der Kommunistischen Jugendliga Shanghais das *Shanghai Sunlight Community Youth Center* (上海市阳光社区青少年事务中心: *Shànghǎishì yángguāng shèqū qīngshàonián shìwù zhōngxīn*) gegründet. Das Zentrum kümmert sich im Auftrag der Regierung um Jugendarbeit und Jugendbildung und um die Qualifizierung von Jugendarbeitern. Durch die professionelle Sozialarbeit haben junge Menschen Schwierigkeiten überwunden und eine positive Einstellung zum Leben gefunden. Gerade im Hinblick auf die Kriminalitätsprävention bietet das Zentrum interessante Ansätze.<sup>19</sup>

Die Akteurslandschaft in China im Bereich der Jugendarbeit ist geprägt von einem Spektrum an Akteuren mit sehr unterschiedlichen Kompetenzen und Handlungsspielräumen. Die Jugendarbeit in China wird überwiegend von staatsnahen Organisationen bzw. Mitgliedsorganisationen des ACYF durchgeführt. Die jugendpolitischen Ziele werden dabei in Form von Projekten umgesetzt, die überwiegend aus Projektgebundenen Spenden finanziert werden. Jugendhilfe im deutschen Verständnis gibt es in China nicht. Es wird sich in den kommenden Jahren zeigen, welches Potenzial und welche Gestaltungsmöglichkeiten die verschiedenen NGOs in China haben und wie sich die Akteurslandschaft im Bereich der Jugendarbeit entwickeln wird.

17 [www.cycan.org/Category\\_33/index.aspx](http://www.cycan.org/Category_33/index.aspx).

18 [www.community.org.cn](http://www.community.org.cn).

19 [www.scyc.org.cn/index.asp](http://www.scyc.org.cn/index.asp).

■ **Abstract**

In der Jugendarbeit in China sind Akteure mit sehr unterschiedlichen Kompetenzen und Handlungsspielräumen aktiv. Die entscheidende Rolle spielen die staatsnahen Organisationen. Daneben gibt es auch andere Akteure, die Angebote für Jugendliche anbieten und sich für Jugendbelange einsetzen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen jugendpolitischen Schwerpunkte präsentiert der vorliegende Artikel zentrale Akteure der Jugendarbeit in China und ihre Arbeitsschwerpunkte. Daran anschließend erfolgt eine Einordnung dieser Akteure in die NGO Landschaft in China.

■ **Abstract**

**Youth work in China – Actors and priority areas of youth policy**

Some youth work actors in China have extensive capacities and scope for action, while others are more restricted. The government-oriented organisations play a decisive role, yet there are also other actors that offer youth programmes and advocate on behalf of

young people. The article outlines the current priority areas of youth policy, introduces some major youth work actors in China and discusses their areas of activity. A description of these actors' role in China's NGO community concludes the article.

■ **Korrespondenzadresse:**

**Dorothea Wünsch**

c/o IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit  
der Bundesrepublik Deutschland e.V.,  
Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn;  
Tel.: +49 (0)228 9506-101;  
E-Mail: wuensch@ijab.de.